

# I. Allgemeine Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)

## 1. Bedeutung

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- der Erlangung von Erkenntnissen zur Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie
- kriminologisch-soziologischen Forschungen und kriminalpolitischen sowie präventiven Maßnahmen.

## 2. Inhalt

Die PKS ist eine sog. Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte abgebildet werden, und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Die Ermittlungsdauer führt dazu, dass etwa 22,5 % der in der PKS 2018 erfassten Straftaten solche sind, die bereits im Jahr 2017 oder früher verübt wurden.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), die Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der Landesdatenschutzgesetzes. Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden (z.B. Aussagedelikte), sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

## 3. Aussagekraft

In der PKS wird nur das sog. Hellfeld erfasst (die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten), das sog. Dunkelfeld (die der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten) dagegen naturgemäß nicht. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

# II. Kriminalitätsentwicklungen in 2018<sup>1</sup>

## 1. Allgemein

Die Zahl der registrierten Straftaten ist gegenüber 2017 um 3,6 % gesunken (2018: 5,556 Mio. Fälle 2017: 5,762 Mio. Fälle). Die Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße sank gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % (2018: 5,392 Mio. Fälle, 2017: 5,582 Mio. Fälle).

## 2. Aufklärungsquote (AQ)

Die Gesamtaufklärungsquote beträgt 57,7 %/56,5 % (2017: 57,1 %/55,7 %). Besonders hoch ist die AQ bei Tötungsdelikten mit 96,1 % und bei Leistungsdelikten (Beförderungerschleichung 99,1 % und Sozialleistungsbetrug 99,2 %).

Mit 15,4 % ist die AQ bei Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen (z.B. Wohnungseinbruchdiebstahl, Fahrraddiebstahl, Diebstahl unbarer Zahlungsmittel) besonders niedrig.

## 3. Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner) ist ein Indikator für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung. Sie veränderte sich von 6.982/6.764 (2017) auf 6.710/6.513 (2018). Dies entspricht einer Veränderung um -3,9 %/-3,7 %.

## 4. Tatverdächtige (TV)

Die Anzahl der TV veränderte sich 2018 auf 2.051.266/1.931.079 (-2,9 %/-2,2 %, 2017: 2.112.715/1.974.805), davon 510.136/469.360 weibliche TV (24,9 %/24,3 %). Die Tatverdächtigenzahlen von Kindern (6 bis unter 14 Jahre) veränderten sich um -5,7 %/-1,6 %, die von Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) um -6,8 %/-4,6 % und die von Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) um -5,1 %/-3,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Gewaltkriminalität jugendlicher TV 2018 mit insgesamt 22.583 TV einen Rückgang (2017: 23.135). Das gilt auch für die gefährliche und schwere Körperverletzung, bei der ein Rückgang auf 17.756 jugendliche TV registriert wurde (2017: 18.414).

## 5. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

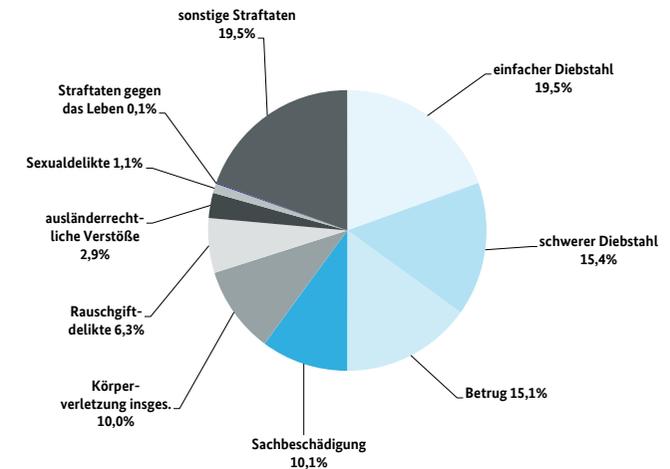
### Rückgang von Straftaten:

- Taschendiebstahl um 18,2 % auf 104.196 Fälle (2017: 127.37 Fälle)
- Wohnungseinbruchdiebstahl um 16,3 % auf 97.504 Fälle (2017: 116.540 Fälle)
- Diebstahl an/aus Kfz um 10,7 % auf 247.311 Fälle (2017: 276.928 Fälle)
- Raubdelikte um 5,4 % auf 36.765 Fälle (2017: 38.849 Fälle)

### Zunahme von Straftaten:

- Straftaten gegen das Waffengesetz um 5,5 % auf 40.104 Fälle (2017: 38.001 Fälle)
- Rauschgiftdelikte um 6,1 % auf 350.662 Fälle (2017: 330.580 Fälle)
- Verbreitung pornografischer Schriften um 13,6 % auf 11.435 Fälle (2017: 10.066 Fälle)

## 6. Straftatenanteile an Straftaten insgesamt (5.555.520 Fälle)



## 7. Tatverdächtigen- und Fallentwicklung in Kürze

Tatverdächtige (TV)	Anzahl TV 2018	Anzahl TV 2017	Veränderung in %
<b>TV insg. bei Straftaten insg.</b>	2.051.266	2.112.715	-2,9
männlich	1.541.130	1.586.137	-2,8
weiblich	510.136	526.578	-3,1
deutsche TV	1.342.886	1.376.450	-2,4
nichtdeutsche TV	708.380	736.265	-3,8
<b>TV insg. bei Straftaten insg. ohne ausländerrechtliche Verstöße</b>	1.931.079	1.974.805	-2,2
männlich	1.461.719	1.493.423	-2,1
weiblich	469.360	481.382	-2,5
deutsche TV	1.341.879	1.375.448	-2,4
nichtdeutsche TV	589.200	599.357	-1,7
<b>darunter:</b>			
Zuwanderer *)	165.769	167.268	-0,9

\*) Zuwanderer i.S.d. Darstellung sind tatverdächtige Personen mit Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „International/national Schutz- und Asylberechtigte“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling“ und „unerlaubt“ (2017) bzw. ab 2018 „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“, „Duldung“ und „unerlaubt“.

<sup>1</sup> Sofern nicht gesondert beschrieben, werden abweichende Angaben zu „Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße“ mit Schrägstrich getrennt den Angaben zu „Straftaten insgesamt“ unkommentiert nachgestellt.

Straftat	Anzahl Straftaten 2018	Anzahl Straftaten 2017	Veränderung in %
<b>Straftaten insgesamt</b>	5.555.520	5.761.984	-3,6
<b>Straftaten insg. ohne ausländerrechtliche Verstöße</b>	5.392.457	5.582.136	-3,4
<b>Gewaltkriminalität insgesamt</b>	185.377	188.946	-1,9
<i>darunter:</i>			
Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	2.471	2.379	3,9
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge *)	9.234	11.282	-18,2
Raubdelikte	36.756	38.849	-5,4
gefährliche und schwere Körperverletzung	136.727	137.058	-0,2
<b>vorsätzliche leichte Körperverletzung</b>	389.791	394.610	-1,2
<b>Straßenkriminalität</b>	1.131.088	1.203.124	-6,0
<b>Verbreitung pornographischer Schriften</b>	11.435	10.066	13,6
<b>Diebstahlkriminalität insgesamt</b>	1.936.315	2.092.994	-7,5
<i>darunter:</i>			
von Kraftwagen	30.232	33.263	-9,1
von Fahrrädern	292.015	300.006	-2,7
von unbaren Zahlungsmitteln	106.240	120.351	-11,7
an/aus Kraftfahrzeugen	247.311	276.928	-10,7
Ladendiebstahl	339.021	353.384	-4,1
Wohnungseinbruchdiebstahl	97.504	116.540	-16,3
Taschendiebstahl	104.196	127.376	-18,2
<b>Betrug insgesamt *)</b>	840.783	910.352	-7,6
<i>darunter:</i>			
Waren- u. Warenkreditbetrug	295.129	292.617	0,9
Tankbetrug	72.424	71.481	1,3
Erschleichen von Leistungen	213.443	245.696	-13,1
<b>Wirtschaftskriminalität</b>	50.550	74.070	-31,8
<b>Sachbeschädigung</b>	560.977	577.010	-2,8
<b>Straftaten gg. das Waffengesetz</b>	40.104	38.001	5,5

Straftat	Anzahl Straftaten 2018	Anzahl Straftaten 2017	Veränderung in %
<b>Rauschgiftdelikte</b>	350.662	330.580	6,1
<b>Computerkriminalität</b>	110.475	108.510	1,8
<i>darunter:</i>			
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	8.541	8.352	2,3
Datenveränderung, Computersabotage	2.875	3.596	-20,1
Ausspähen, Abfangen von Daten, Datenhehlerei	8.762	9.600	-8,7
<b>Computerbetrug</b>	89.901	86.372	4,1
<i>darunter:</i>			
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten 263a StGB	7.765	9.065	-14,3
Leistungskreditbetrug § 263a StGB	7.514	7.428	1,2
<b>ausländerrechtliche Verstöße</b>	163.063	179.848	-9,3
<i>darunter:</i>			
unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	39.476	50.147	-21,3

Hinweise:

Eine differenzierte Darstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2017, insbesondere zu den einzelnen Straftaten/-gruppen und der Abbildung einzelner PKS-Tabellen, findet sich in den PKS-Statistiken auf der BKA-Homepage ([www.bka.de](http://www.bka.de)).

x = Aufgrund von Änderungen der Erfassungsmodalitäten und/oder der Straftatenschlüssel oder der Definition ist ein Vergleich zwischen Berichtsjahr und Vorjahr nicht möglich.

\*) = Aufgrund inhaltlicher Änderungen ist ein Vergleich zwischen Berichtsjahr und Vorjahr unter Umständen nur eingeschränkt möglich.

Version: V 1.0

Herausgeber:

Bundeskriminalamt  
Abteilung IZ / Referat IZ 33  
65173 Wiesbaden  
[www.bka.bund.de](http://www.bka.bund.de)



Bundeskriminalamt



# Polizeiliche Kriminalstatistik 2018 Bundesrepublik Deutschland